

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Philipp Bertram und Harald Gindra (LINKE)**

vom 04. Dezember 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Dezember 2020)

zum Thema:

**Wenckebach-Klinikum – III**

und **Antwort** vom 22. Dez. 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Dez. 2020)

Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Philipp Bertram (LINKE) und  
Herrn Abgeordneten Harald Gindra (LINKE)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25 836**  
**vom 04. Dezember 2020**  
**über Wenckebach-Klinikum – III**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Kenntnis beantworten kann. Um die Fragen dennoch beantworten zu können, hat der Senat daher die Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH (Vivantes) um Stellungnahme gebeten, welche in die Beantwortung eingeflossen ist.

1. Gibt es bereits ein Nachnutzungskonzept für das Gelände des Wenckebach-Klinikums nach dem Umzug desselben in das Auguste-Viktoria-Krankenhaus?

Zu 1.:

Vivantes hat nach eigenen Angaben ein Konzept entwickelt, wonach das Gelände als Gesundheitscampus entwickelt und nachgenutzt werden soll. Der Standort des Vivantes Wenckebach-Klinikums soll als „Gesundheitscampus Wenckebach“ in enger Zusammenarbeit mit dem Auguste-Viktoria-Klinikum Bestandteil eines Netzwerkes für Prävention, ambulante Versorgung und seelische Gesundheit werden. Dazu können laut Vivantes unter anderem ein Ärztehaus, ein ambulantes OP-Zentrum oder Tageskliniken gehören. Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte und verschiedene Dienstleister aus dem Gesundheitswesen, allein oder im Verbund, könnten hier beispielsweise ihre Gesundheitsleistungen anbieten. Es kann laut Vivantes ein innovativer Standort mit Start-Ups, Skills-Labs und Simulationstrainingmöglichkeiten für verschiedene Berufsgruppen entstehen. Auch Präventionsangebote wie Krebsfrüherkennung oder Pflege- und Betreuungsangebote wie Kurzzeitpflege, therapeutische Wohngemeinschaften oder eine Kita gehören zu den Optionen. Aktuell bemüht sich Vivantes um die Finanzierung für den Gesundheitscampus.

2. Wer ist für ein Nachnutzungskonzept zuständig?

Zu 2.:

Das Nachnutzungskonzept wird laut Vivantes vom Vivantes Klinikmanagement in enger Zusammenarbeit mit der Vivantes Unternehmensentwicklung erarbeitet.

3. Hat Vivantes für das Gelände eigene Nachnutzungsideen? Wenn ja, welche?

Zu 3.:

Vivantes erwägt, geplante Gesundheitsangebote wie bspw. Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Tageskliniken oder ein ambulantes OP-Zentrum in eigener Trägerschaft anzubieten. Möglich sind aber auch Kooperationen, welche die Kernkompetenzen von Vivantes ergänzen und zum Portfolio des Campus passen.

4. Welche Rolle spielt für die Betrachtung von Nachnutzungsmöglichkeiten die wohnortnahe medizinische Versorgung?

Zu 4.:

Laut Vivantes sollen mit dem Gesundheitscampus am Standort Wenckebach wohnortnahe Angebote erhalten und die medizinischen Angebote in Tempelhof-Schöneberg erweitert werden. Dabei ist für den Gesundheitscampus vor allem die ambulante und teilstationäre Versorgung im Fokus, welche das stationäre Angebot des drei Kilometer entfernten Vivantes Auguste-Viktoria-Klinikums in seiner stationären Versorgung ergänzt.

5. Wird Vivantes das Grundstück und die Gebäudeinfrastruktur nach dem Umzug in ihrem Eigentum behalten oder ist eine Übertragung an das Land geplant?

Zu 5.:

Zum derzeitigen Planungszeitpunkt soll laut Vivantes die Gebäudeinfrastruktur Eigentum der Vivantes - Netzwerk für Gesundheit GmbH bleiben. Eine Übertragung an das Land ist derzeit nicht vorgesehen.

6. Welche Zeit- und Maßnahmenplanung gibt es, um ein Nachnutzungskonzept zu erarbeiten?

Zu 6.:

Die Maßnahmenplanungen haben bereits begonnen. Zeitlich steht die Nachnutzung im direkten Zusammenhang mit den durch den Umzug der stationären Kapazitäten freiwerdenden Räumlichkeiten.

a. Welche Rolle soll dabei Bürgerbeteiligung spielen?

Zu 6a.:

Die Einbeziehung und die Information der Bürgerinnen und Bürger ist Vivantes ein wichtiges Anliegen. Derzeit lässt Vivantes Informationsflyer an 40.000 umliegende Haushalte des Wenckebach-Klinikums verteilen und schaltet Anzeigen in den lokalen Blättern.

Berlin, den 22. Dezember 2020

In Vertretung  
Martin Matz  
Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Pflege und Gleichstellung